

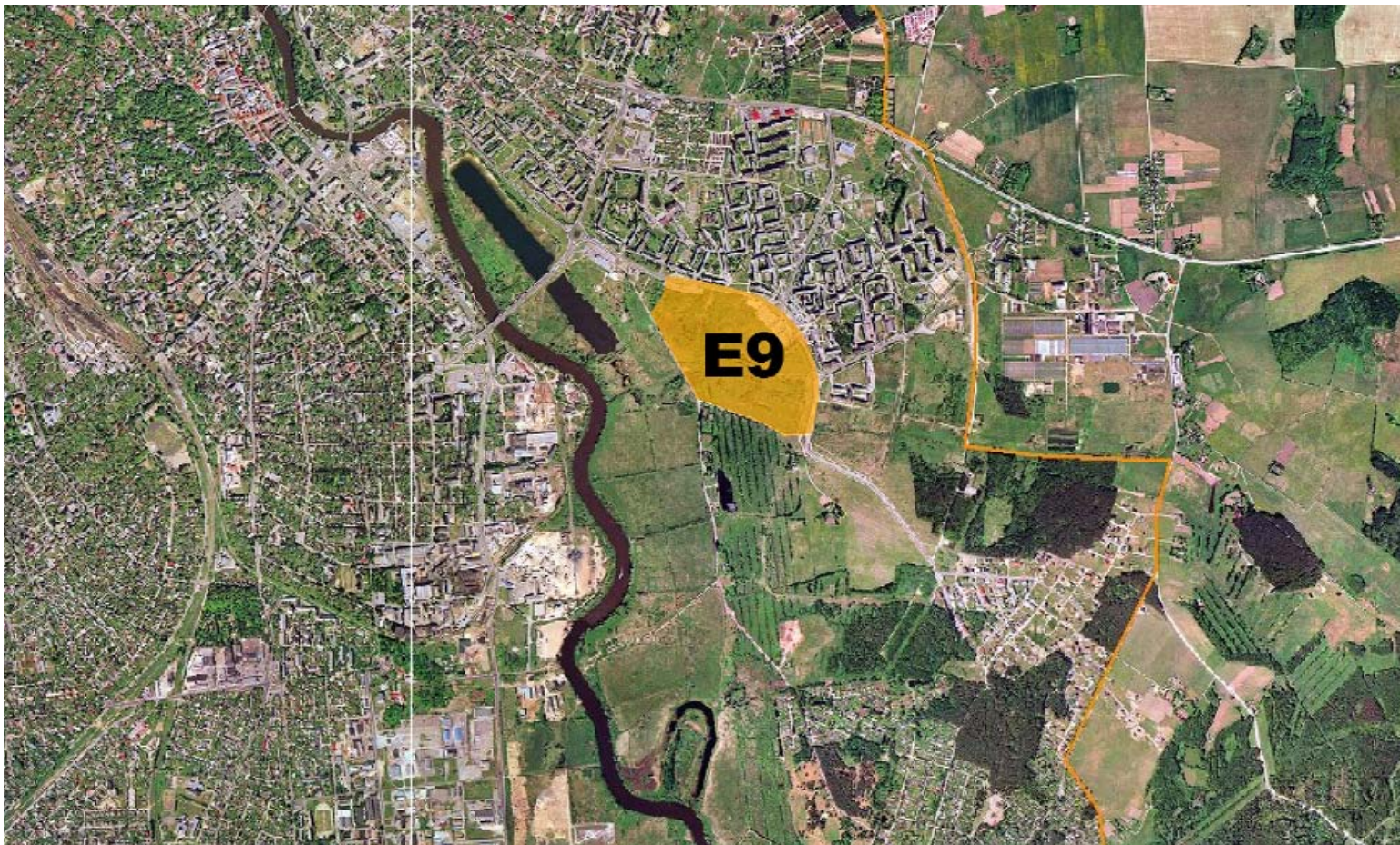
Stadt	Tartu
Standort	Annelinn
Bevölkerung	99.000
Betrachtungsgebiet	ca. 76 ha
Projektgebiet	24 ha

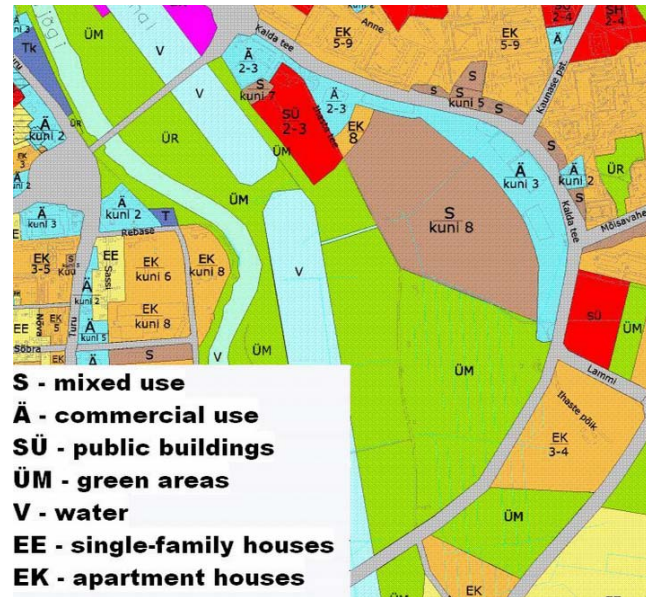
THEMA

Das Siedlungsgebiet Annelinn soll in südwestlicher und westlicher Richtung zum Fluss hin erweitert werden. Im Gegensatz zum reinen Wohncharakter der aktuellen Schlafstadt ist die Zone als urbanes Gebiet mit Mischnutzung zu erschließen. Die Stadt ist an der Schaffung eines langfristig nachhaltigen Stadtteils interessiert. Das Projektgebiet liegt in einer praktisch un bebauten Flussniederung, die Raum für unterschiedliche Typologien und Nutzungen des öffentlichen Raumes bieten und damit eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Varianten der Gestaltung neuer öffentlicher Räume möglich machen. Die Stadt sucht nach der optimalen Strategie für das neue Gebiet. Im Rahmen eines allgemeinen Verkehrsplans sind Straßen für Kfz, Fahrrad- und Fußgängerwege vorzusehen. Da das Projektgebiet in einem empfindlichen natürlichen Umfeld liegt, müssen auch Möglichkeiten zum Erhalt der bestehenden natürlichen Qualitäten gefunden werden. Ein neuer Stadtteil soll entstehen. Das potenzielle Risiko von Hochwasser ist bei der Planung zu berücksichtigen.

REGIONALE EBENE: AGGLOMERATION

Tartu, zweitgrößte Stadt Estlands, erstreckt sich über eine Fläche von 38,8 Quadratkilometern und liegt 185 Kilometer südlich der estnischen Hauptstadt Tallinn. Das Zentrum Südestlands liegt am Emajõgi, der die beiden größten Seen Estlands miteinander verbindet. Der Fluss durchzieht die Stadt auf einer Länge von zehn Kilometern und ist einer der prägenden Standortfaktoren. Tartu ist mit seiner berühmten Universität ein bedeutendes Zentrum für Kultur und Bildung in Estland.





STÄDTISCHE EBENE: BETRACHTUNGSGBIET

Das Betrachtungsgebiet liegt im größten und am dichtesten besiedelten Wohnquartier der Stadt Tartu, Annelinn, wo 29.000 Menschen auf 5,36 Quadratkilometern leben. Annelinn ist eine typische Plattenbausiedlung aus sowjetischer Zeit. Das Betrachtungsgebiet liegt in der Sichtachse zum Stadtzentrum. Nördlich und östlich blickt man auf die Kalda-Straße, die die Hauptverkehrsverbindung zum Stadtzentrum darstellt. Im Norden befinden sich einige neue Wohnsiedlungen, ein Eisenwarenhandel sowie neue Sportanlagen. Entlang der Kalda-Straße stehen einige Gewerbebauten. Dort befindet sich auch ein von den Anwohnern rege genutzter Markt. Westlich des Betrachtungsgebiets verlaufen der Fluss und der Ruderkanal, der im Sommer auch als öffentlicher Strand genutzt wird. Die Stadt plant den Ausbau des Kanals, der sich künftig auf einer Gesamtlänge von zwei Kilometern in südlicher Richtung erstrecken soll. Im Süden und Westen des Gebietes, entlang des Flussbeckens, befinden sich auch größere Grünflächen.

LOKALE EBENE: PROJEKTGBIET

Das Projektgebiet liegt im Zentrum des Betrachtungsgebiets und fungiert als Bindeglied zwischen der bestehenden Wohnsiedlung, den Grünflächen am Fluss und dem Park im Süden. Diese Lage erfordert eine diversifizierte Straßenlandschaft, die problemlos Zugang zum und Bewegung innerhalb des Gebiets erlaubt. Das Projektgebiet besteht aus einer unbebauten Flussniederung, die teilweise in einer Flutungszone liegt. Im Master-plan ist das Projektgebiet als Zone für Mischnutzung ausgewiesen, wobei sich das gewerbliche Band am nördlichen und östlichen Zonenrand entlang zieht. Die Mischung von Leben, Arbeiten und Erholung soll die Idee eines nachhaltigen Stadtteils unterstreichen. Es gilt, die beste Strategie für das Gebiet zu finden. Die Betonung liegt auf öffentlichen Räumen mit hoher Qualität. Auf Grund der großen Nähe zum Fluss und zum Kanal erlaubt das Gebiet die Planung vielfältiger Landschaftsformen unter Einbeziehung verschiedener Wasserelemente.





